

Bis heute wird das Stromberger Kreuz alljährlich bei der großen Kreuztracht, die entlang des großen Kreuzweges auf einer Wegstrecke von knapp 10 km rund um Stromberg führt, in der Prozession mitgeführt. Die traditionsreiche Wallfahrt beginnt immer mit der „Kreuztracht“ im Juni und hat einen zweiten Höhepunkt mit dem Fest Kreuzerhöhung im September.

Wie viele Menschen vor dem altehrwürdigen Kreuz in der 1344 eingeweihten hochgotischen Wallfahrtskirche gebetet haben, kann niemand zählen. Auch in unseren Tagen hat dieses Kreuz nichts von seiner Anziehungskraft und von seiner Ausstrahlung verloren. Es erzählt die Botschaft von einem liebenden Gott, der in Jesus Christus den Weg der Menschen gegangen ist. Am Ende seines Weges durchkreuzt er aber das Leiden und Sterben des Menschen durch seine Auferstehung und erhebt ihn zu einem neuen Leben.

Das Heilige Kreuz in Stromberg lädt ein, vor ihm auszuruhen und still zu werden. Die weit ausgebreiteten Arme des Gekreuzigten sind eine Einladung an alle Pilgerinnen und Pilger, zu ihm zu kommen und bei ihm Ruhe und neue Kraft zu finden.

## **IN CRUCE SALUS** Im Kreuz ist Heil

Zusammenstellung von Text und Fotos:  
Wallfahrtsrektor G. M. Ehlert 2012

### **Wallfahrt zum Heiligen Kreuz**

Heilig-Kreuz-Kirche

Burgplatz 2, 59302 Oelde – Stromberg

Tel. 0 25 29 – 275 - [www.wallfahrt-stromberg.de](http://www.wallfahrt-stromberg.de)

### **Du für mich**

Du für mich - wie so groß ist die Liebe.  
Du für mich - Deine Arme so weit.  
Du am Kreuz, das ist mehr, als ich fassen kann,  
eine Quelle der Gnade –  
und so ziehst Du mich an.

Du für mich - wie so groß ist die Liebe.  
Du für mich - Deine Arme so weit.  
Du am Kreuz, das ist Ohnmacht, die stärker ist  
als der Hass und das Dunkel.  
Welch ein Licht Du doch bist!

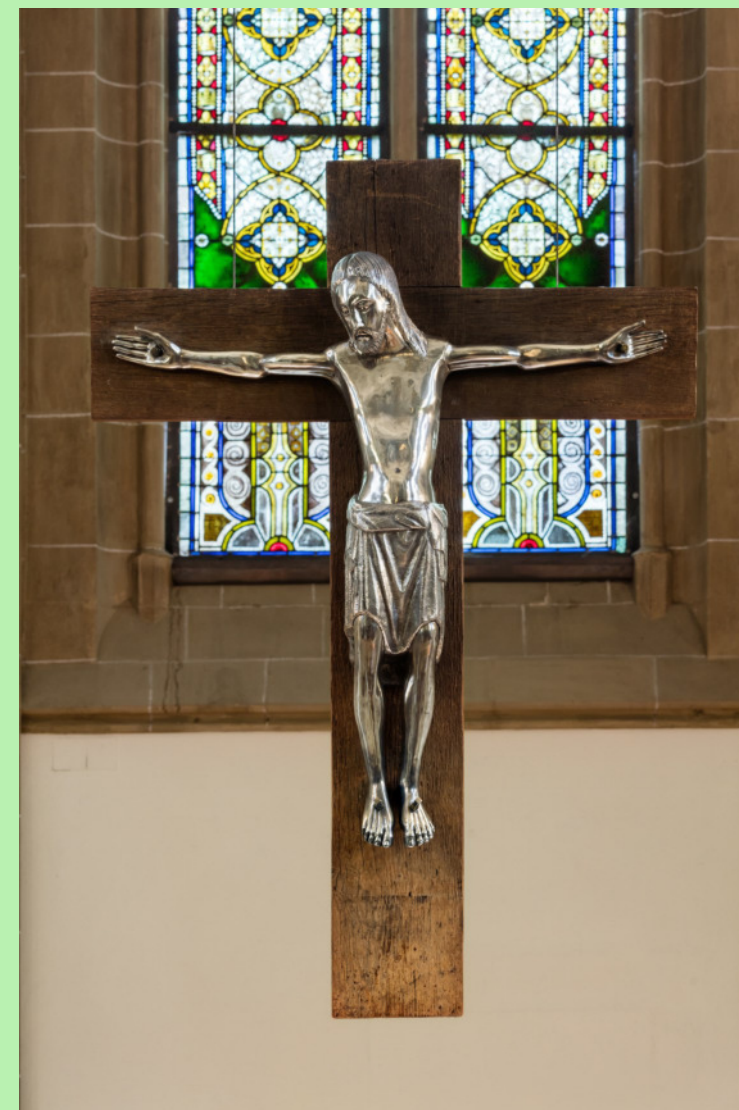
Du für mich - wie so groß ist die Liebe.  
Du für mich - Deine Arme so weit.  
Du am Kreuz, das ist Kraft zur Versöhnung hin.  
So wie Du zu vergeben,  
alle Hoffnung darin.

Du für mich - wie so groß ist die Liebe.  
Du für mich - Deine Arme so weit.  
Du am Kreuz, das ist Weg und ist Ziel zugleich,  
will das Leben ich finden,  
in der Armut so reich.

*Kathi Stimmer-Salzeder, Assisi 2002*



## **IN CRUCE SALUS** Im Kreuz ist Heil



**Wundertätiges Wallfahrtskreuz  
Heilig-Kreuz-Kirche in Stromberg**

## Am Kreuz erhöht – werde ich alle zu mir ziehen

Seit mehr als 800 Jahren besuchen die christlichen Pilger das Heilige Kreuz von Stromberg. Es gehört zu den ältesten Christusdarstellungen in Westfalen. Experten datieren den Eichenholzkern auf die Entstehungszeit zwischen 1080 und 1100.



Das seit dem Hochmittelalter als heilig und wundertätig verehrte Stromberger Kreuz markiert somit den Übergang von der Früh- zur Hochromanik und wird von Kunsthistorikern als eines der hochrangigsten Kruzifixe Westfalens angesehen.

Der Gekreuzigte ist nach dem „Viernageltypus“ gestaltet und von einem Silbermantel umgeben, der nach der Überlieferung aus eingeschmolzenen Votivgaben geformt wurde.

Der 115 cm große Korpus hat im Lauf der Jahrhunderte und durch den dreimaligen Raub der Silberummantelung (1600, 1845, 1877) mehrfach Beschädigungen erlitten. Von der ursprünglichen Skulptur sind erhalten der Kopf und der Rumpf einschließlich des Lendenschurzes.

Die Silberummantelung wurde immer wieder durch das Einschmelzen von Silber-Votivgaben neu hergestellt. Die heutige Ummantelung ist eine Silberschmiedearbeit des 19. Jahrhunderts. Der Kreuzbalken wurde im Lauf der Jahrhunderte öfters erneuert. Es fehlt hier auch der Fußklotz. Im Rücken befindet sich eine Nische mit 23 Reliquien verschiedener Heiliger.

Das romanische Stromberger Kreuz mit beinahe byzantinischer Strenge ist in seiner zeittypischen Stilisierung das damalige Symbol des auferstandenen Christus, in der Darstellung als König und Sieger über den Tod. Aufrecht stehend mit weit ausgestreckten waagrechten Armen. Das Haupt leicht geneigt mit ernstem aber hoheitsvollem Antlitz und seinen geöffneten Augen. – So strahlt diese Christusdarstellung eine starke innere Ruhe aus.

Um das „Heilige Kreuz von Stromberg“ ranken sich wechselvolle Geschichten und auch manche fromme Legende.

Das Kreuz habe zunächst in einem Nonnenkloster (in Herzebrock) gehangen, in welchem ein Burggraf von Stromberg (Othaltrich) öfter seine Tochter besucht habe. Bei einem dieser Besuche soll die Äbtissin des Klosters ihm das Kreuz angeboten haben. Der Burggraf habe das Kreuz mitgenommen und es zunächst am Burghaus neben einem Ahorn niedergelegt. Am nächsten Tag habe er es in einer Prozession in die Pfarrkirche St. Lambertus in Unterstromberg bringen lassen. Am folgenden Tag habe sich das Kreuz wieder beim Ahorn befunden. Das habe sich noch zweimal wiederholt. Daher habe der Burggraf an der so bezeichneten Stelle die Kreuzkapelle errichten lassen. – Die älteste Fassung dieser Gründungslegende wird vom damaligen Stromberger Pfarrer Alexander Zumkley in der Mitte des 17. Jahrhunderts überliefert.

Über die Jahrhunderte bis heute bildete das Kreuz den Mittelpunkt der Wallfahrt zum Burg von Stromberg.

Der Kartäusermönch Werner Rolvinck spricht schon 1478 in seinem Werk zum Lob der Westfalen vom „verehrerungswürdigen Kreuz“ in Stromberg. Der Jesuit Nikolaus Schaten berichtet in der Zeit des 30-jährigen Krieges, dass in Westfalen kein Ort berühmter sei als Stromberg „wegen des durch Wunder und himmlische Wohltaten ausgezeichneten Kreuzbildes“.

